**Organisch geprägtes Fließgewässer in der Quellregion**

Beispiel: Oberlauf der Rissmecke

Abb. 7.5: Quellbereich der Rissmecke (organischer Bach).
(Rechts/Hoch 3443625/5702900, 27.12.2003, J.Drüke)

Die Quellregionen einiger Bäche sind vermoort. Aus kleinen Moorkörpern bilden sich Rinnsale und sehr kleine Bäche, die ein kompaktes Profil aufweisen, z.T. aber auch durch Totholz oder Torfpolster zu stillgewässerartigen, wenige Quadratmeter großen Gewässern zurückgestaut werden. An manchen Stellen verlieren sich diese kleinen Gewässer im Moorkörper oder im Schwadenröhricht. Die Sohle besteht aus organischem Material, der Lauf und die Gestalt sind von der Vegetation geprägt. Das Längsgefälle ist hoch und beträgt im entsprechenden Abschnitt der Rissmecke überwiegend 6 bis 8 %, auf einem ca. 40 m langen Abschnitt sogar ca. 12 %. Die Speicherkapazität des Moorkörpers bewirkt ein ausgeglichenes Abflussregime. Die Ufer werden von Torfmoosen und Wurzeln gebildet, Totholz prägt vielfach den Lauf und den Längsschnitt. Die Dynamik des Gewässerbettes ist gering.

Abb. 7.6: Oberlauf der Rissmecke (organischer Bach), 40 m bachabwärts des Quellbereichs.
(Rechts/Hoch 3443591/5702877, 27.12.2003, J. Drüke)

Abb. 7.7: Oberlauf der Rissmecke (organischer Bach), 40 m bachabwärts des Quellbereichs.
(Rechts/Hoch 3443590/5702877, 27.12.2003, J. Drüke)

Abb. 7.8: Oberlauf der Rissmecke (organischer Bach), 190 m bachabwärts des Quellbereichs.
(Rechts/Hoch 3443465/5702803, 27.12.2003, J. Drüke)

Abb. 7.9: Rissmecke (organischer Bach), 320 m bachabwärts des Quellbereichs.
(Rechts/Hoch 3443378/5702710, 27.12.2003, J. Drüke)